

# Deutsch-Chinesische Nachrichten

Einzig Tageszeitung  
deutscher Sprache in Ostasien

德華日報  
Eingetragen als Zeitung  
auf dem Chines. Postamt.  
紙之立掛特郵中  
報券號准政華

Motto:  
Ohne Rücksicht auf Parteien  
Treu der alten Heimat und der neuen.

2. Jahrgang

Tientsin, Samstag, den 4. Juli 1931.

Nummer 229

## Aus dem Inhalte der heutigen Nummer:

### Wochenbericht.

Anklage des Reichsamtes der Kontrolle gegen den Urheber der Produktions- und Verbrauchssteuer Chin Yu-yen.

Wie es gemacht wird!  
Das Ende der Isolierung?

## Nachrichten aus aller Welt.

### Von der Börse.

Berlin, den 2. Juli (Transocean Asiatic). Nach lustloser Eröffnung konnte sich die heutige Börse auf Grund der an den ausländischen Börsen herrschenden Festigkeit bald erholen. Aber es wurden nur wenige Geschäfte getätigt und die allgemeine Tendenz war zum Schluss wieder nach unten gerichtet. Die Nachfrage nach ausländischer Währung war schwach.

### Noch immer keine Entscheidung.

Paris, den 2. Juli (Transocean Asiatic). Da sich die offiziellen Kreise über das, was auf der heutigen Kabinettsitzung vor sich ging, vollkommen ausschweigen, ist es schwer, den Ausgang der französisch-amerikanischen Verhandlungen vorherzusagen. In der Presse lässt sich ein etwas grösserer Optimismus erkennen. Die optimistische gehaltene Note scheint allerdings auf der Tatsache zu basieren, dass die französischen sowohl wie die amerikanischen Unterhändler ihr Äusserstes tun, um den zwischen den beiden Ländern herrschenden Gegensatz zu überbrücken. Nachdem der Erstherrminister den grösseren Teil der letzten Nacht mit dem Finanzminister Flandin über die strittigen Punkte verhandelt hatte, legte er während der heutigen Debatte dem Kabinettsrat das neue amerikanische Memorandum zur Prüfung vor und gab dazu einen kurzen Ueberblick über die Fortschritte der Verhandlungen. Obgleich es bekannt geworden ist, dass bisher nichts Definitives erreicht worden ist, so wird doch gemeldet, dass Erstherrminister Laval heute dem amerikanischen Finanzminister Herrn Andrew Mellon eine präzise Erklärung überreichen will, in welcher der neue Standpunkt Frankreichs betreffs der Kriegsschulden-Frage niedergelegt ist, und es wird als wahrscheinlich angesehen, dass die heutige Sitzung zwischen den französischen und amerikanischen Staatsmännern wieder vertagt werden wird, und dass man wieder einmal nach Washington telegraphieren muss. Inzwischen ergeht sich die Presse in Vermutungen, die verschiedenen in die Sackgasse führenden Möglichkeiten betreffend. Besonders Beachtung wird der angeblichen englischen Intervention geschenkt, die dem Quai d'Orsay überreicht sein soll, — Vorschläge, deren Zweck ist, das Haupthindernis zu beseitigen und einen Kompromiss zu schaffen, den man darin sieht, dass Frankreich bereit ist, bei der Bank für internationalen Ausgleich einen Garantiefond von £ 25 000 000 in dem Fall zu deponieren, dass Deutschland im Einklang mit dem Young Plan ein Moratorium erklären sollte. Die britische Regierung soll sich damit einverstanden erklärt haben, Frankreich von dieser Verpflichtung zu befreien, in der Annahme, dass ein französisch-amerikanisches Abkommen auf andere Weise zustande kommen wird. Einige Zeitungen sehen als den besten Weg aus dieser Sackgasse die Einberufung einer internationalen Konferenz, aber neutrale Beobachter glauben nicht, dass Präsident Hoover darein einwilligen wird, die Verwirklichung seines grossen Planes auf unbestimmte Zeit zu verschieben.

Eine Sensation wurde durch die Meldung verursacht, dass die für heute Abend um 9.30 Uhr angesetzte französisch-amerikanische Konferenz verschoben worden ist, und dass kein Datum genannt wurde, wann die Verhandlungen fortgesetzt werden. Die Presse versucht, diese unerwartete Entwicklung zu erklären, aber in politischen Kreisen scheint man zu der Annahme geneigt zu sein, dass sich die Verhandlungen dem Abschluss eines Abkommens nähern, und dass die Konferenz verlagert worden ist, um dem amerikanischen Finanzminister Gelegenheit zu geben, mit Washington wegen Einholung endgültiger Instruktionen in Verbindung zu treten.

### Und wer ist der Siebzehnte?

Berlin, den 30. Juni (Transocean Kuomin). In hiesigen Regierungskreisen begrüsst man die Meldungen aus Washington, dass von 17 Staaten 16 den Hoover-Plan jedenfalls im Prinzip anerkannt haben, wenn auch einige Staaten einige Vorbehalte machen. Es ist erwähnenswert, dass die beiden zuletzt eingegangenen Antworten von Polen und der Tschecho-Slowakei den Hoover-Plan vorbehaltlos akzeptieren. Damit haben sie sich anscheinend zum ersten Mal von der Vormundschaft Frankreichs losgesagt.

### Ich bleibe fest.

Paris, den 30. Juni (Transocean Kuomin). In einer Unterredung mit Vertretern der Presse erklärte der Erstherrminister Laval heute morgen, dass sich Frankreich nicht dem amerikanischen Standpunkt in dem Hooverplan anschliessen werde. „Präsident Hoover“ so sagte der Erstherrminister, „verschanzt sich hinter dem amerikanischen Senat, und ebenso verschanze ich mich hinter der französischen Kammer, die ihren Willen unzweideutig zum Ausdruck gebracht hat. Die öffentliche Meinung in Frankreich hätte kein Verständnis dafür, wenn wir über die uns von der Kammer gesetzten Grenzen hinausgehen würden. Ich bleibe fest.“

### Die diesjährige Tributzahlung soll in 25 Jahren nachgeholt werden?

Berlin, den 2. Juli (Transocean Asiatic) Der Pariser Berichterstatler der Vossischen Zeitung meldet, dass die französische Regierung die von dem Finanzminister Flandin entworfene Antwortnote bestätigt hat, in welcher Frankreich seine Vorbehalte aufgibt und die amerikanischen Vorschläge akzeptiert. Es wird erklärt, dass Frankreich darin eingewilligt hat, dass Deutschland, die dies Jahr fällige Zahlung im Laufe von 25 Jahren zurückzahlt und dass es weiter dem amerikanischen Vorschlag betreffs des in der Bank für internationalen Ausgleich zu deponierenden Garantiefonds annimmt, das heisst also, dass Frankreich auf den Vorschlag Amerikas und mit Zustimmung der anderen Unterzeichner des Young Plans von dieser Verpflichtung befreit werden wird.

### Die schwere Lage der deutschen Eisenbahnen.

Berlin, den 2. Juli (Transocean Asiatic). Auf der Sitzung des Aufsichtsrates der deutschen Eisenbahnen äusserte man Besorgnisse darüber, ob das Land in dem Maße auch in Zukunft die Einnahmen und Ausgaben der Deutschen Reichseisenbahnen im Gleichgewicht zu halten, selbst wenn letztere nach dem Hoover-Plan von den Tributzahlungen im kommenden Jahr befreit sein würden. Auf Grund der ersten sechs Monate wurden die diesjährigen Einnahmen auf etwa 4 Millionen Mark geschätzt. Das bedeutet im Vergleich zu letztem Jahr einen Rückgang von 26%. Der Aufsichtsrat hat mit der Regierung vereinbart, dass die durch die Gehaltskürzung der Eisenbahnangestellten vielleicht zu erreichende Ersparnis von 40 Millionen Mark zusammen mit den 60 Millionen, die sich aus dem sogenannten „Krisen-Fond“ ergeben sollen, für die Linderung der Not der Arbeitslosen verwandt werden sollen, indem damit ein grosszügiges Reparaturprogramm durchgeführt wird, und ausserdem Rohmaterialien dafür eingekauft werden sollen. Nach diesem Plan würden etwa 500 000 Stellungslose für die nächsten 5 Monate Arbeit finden.

### Der französische Militär Attaché abberufen.

Berlin, den 2. Juli (Transocean Asiatic). Der französische Militär Attaché de Mierry, der vor einigen Monaten die französischen Offiziere nach Königsberg begleitet hatte, wo die Offiziere dann wegen unerlaubten Photographierens militärischer Gebäude verhaftet worden sind, ist vom seinem Posten abberufen worden.

### Die Berliner Universität geschlossen.

Berlin, den 29. Juni (Transocean Kuomin). Alle Vorlesungen an der Berliner Universität wurden von heute ab bis auf Weiteres eingestellt, da das Gebäude der Schauspielplatz wüster Zusammenstösse zwischen nationalsozialistischen und kommunistischen Studenten gewesen ist. Angeblich sollen die Kommunisten angefangen haben, einen Führer der nationalsozialistischen Studenten Gruppe anzugreifen, die sofort zur Vergeltung schritt. Im Nu entwickelte sich ein „free for all“ Kampf, und die Polizei musste zur Hilfe herbeigerufen werden, da die Kampflustigen es ablehnten, auf die Ordnungsrufe des Dekans zu hören. Die Polizei gebrauchte zwei Stunden, um die Korridore und den Universitätsplatz zu säubern.

Wahrscheinlich wird die Universität erst in der nächsten Woche wieder geöffnet werden, aber es ist bereits erklärt worden, dass die Universitätsbehörde nach der Wiederöffnung keinerlei Versammlungen innerhalb der Universität erlauben wird.

### Dr. Friedrich Sthamer.

Hamburg, den 30. Juni (Transocean Kuomin). Der frühere deutsche Gesandte in London, Herr Dr. Friedrich Sthamer ist im Alter von 75 Jahren an einem Pulsadergeschwulst gestorben. Dr. Sthamer war Bürgermeister der freien Stadt Hamburg und wurde im Jahre 1920 zum ersten deutschen Gesandten nach dem

Kriege in London ernannt. Seine persönlichen und diplomatischen Fähigkeiten eroberten ihm seine hervorragende Stellung nicht nur innerhalb des diplomatischen Korps sondern auch in den britischen politischen, Finanz- und Hofkreisen. Seine Amtsdauer wurde verschiedentlich über die vorgeschriebene Altersgrenze hinaus verlängert, bis ihn im letzten Jahr sein Gesundheitszustand zwang zurückzutreten. Anlässlich seines Abschiedes von London wurden ihm aussergewöhnliche Ovationen dargebracht — ein Zeichen dafür, wie hoch man den deutschen Staatsmann dort geschätzt hat.

### Zwei deutsche Damen tragen die englische Tennismeisterschaft aus.

London, den 2. Juli (Transocean Asiatic). Zum ersten Mal in der Geschichte der Wimbledon Tennismeisterschaftsspiele wird in diesem Jahr ein deutscher Name auf der Liste der Sieger erscheinen. Die beiden deutschen Damen, Cilly Aussem und Hilde Krähwinkel, treten zu dem Damen-Einzel-Endspiel an und werden unter sich die britische Damenmeisterschaft auskämpfen. Cilly Aussem schlug heute die französische Meisterschaftsspielerin Mme. Mathieu 6:0, 6:3, während Hilde Krähwinkel den amerikanischen „Netzstern“ Helen Jacobs mit 10:8, 0:6, 6:4 besiegte.

### Bombenattentate in Italien.

Rom, den 2. Juli (Transocean Asiatic). Eine Reihe von Bombenattentaten, die in den letzten Wochen in Italien verübt worden sind, fand heute nachmittag ihren Höhepunkt in der Explosion einer Bombe auf einer Vorstadteisenbahnstation in Tivoli; zwei Portiers wurden getötet und ein anderer schwer verwundet. Ein Flügel der Eisenbahnstation wurde beschädigt. Die Höllenmaschine war in einem Wagen eines von Norden kommenden Güterzuges untergebracht worden und explodierte, als die Tür des Wagens geöffnet wurde. Die beiden neben dem Wagen stehenden Portiers wurden buchstäblich in Stücke gerissen.

### Unruhen in Polen.

Warschau, den 2. Juli (Transocean Asiatic). Die sich immer wiederholenden Streiks der Droschkenkutscher und Autochauffeurs, die den Verkehr in Warschau schwer behindern, scheinen sich zu einem Streik der Eisenbahn- und Postangestellten ausdehnen zu wollen. Der Grund ist die von der Regierung beschlossene Gehaltskürzung. Um eine Stilllegung der Hauptverkehrsmittel zu vermeiden, hat die Regierung angeboten, den schlecht bezahlten Klassen der Staatsarbeiter durch Gewährung einer Gratifikation in Höhe des durch die Gehaltskürzung erlittenen Verlustes einen Ausgleich zu verschaffen. Inzwischen ist ein neuartiger Streik gegen die Regierungspolizei von der feindlich gesinnten Landbevölkerung organisiert worden, die ihre Anhänger auffordert, sich des Alkohols und des Tabaks vollkommen zu enthalten, um der Staatskasse auf diese Weise schwere Verluste zuzufügen. In Polen besteht sowohl für die Produktion als auch für den Verkauf von Tabak und starken Getränken ein Staatsmonopol. Diese Bewegung wird mit grossem Interesse verfolgt, aber man zweifelt daran, ob die Bauern diesem Befehl geschlossen nachkommen werden.

### Der Kampf gegen die Roten.

Nanchang, den 2. Juni (Asiatic). General Chiang Kai-shek ist heute morgen zu einer Inspektionsreise der verschiedenen anti-Roten Fronten abgefahren. Das Reiseziel wird streng geheim gehalten. Der Befehl für eine Generaloffensive gegen die Roten ist heute ausgegeben worden, und die verschiedenen Regierungstreikräfte haben jetzt den Vormarsch angetreten. Nach Meldungen der Fliegeroffiziere, die an der Front gewesen sind, bilden die Roten jetzt Gruppen von 5 bis 600 Mann, die Gräben aufwerfen und Verteidigungsanlagen im Tangkau, Lungkau, Hsingkuo, Ningtu, Kwangchang, Nanfeng und Loan Gebiet herrichten. Durch die Verteilung ihrer Kräfte bei der Annäherung starker Regierungstruppen und dadurch, dass sie diese in ihren schwachen Punkten angriffen, ist es den Roten gelungen, bisher einer endgültigen Niederlage zu entgehen. Als Gegenzug gegen diese Taktik hat General Chiang Kai-shek bereits befohlen, dass jede Einheit sich bereit halten soll, den Feind getrennt zu schlagen.

Nanking, den 2. Juli (Asiatic). Nach Geheimmeldungen aus Kiangsi haben sich die roten Banden in drei Gruppen geteilt, in die Kiangsi Gruppe unter Chu Teh, die Hunan Gruppe unter Feng Huai-teh und die Whampoo Kadetten Gruppe unter Chow En-lai. Die erste will in Kiangsi kämpfen und vor den Regierungstruppen sich eventuell in die Gebirge zurückziehen. Die zweite will sich nach Hunan zurückziehen um sich mit den dortigen Roten zu verbinden. Die Whampoo Kadetten wollen sich ergeben.